

Vernissage in der Volksbank „Retrospektive: 30 Jahre – 30 Künstler“

Die ganze Bandbreite der Kunst auf kleinem Raum

(ih). Der Kunstförderverein Weinheim e.V. blickt zurück auf 30 Jahre erfolgreichen Engagements. Mit der Jubiläumsausstellung „Retrospektive“ zeigt er in der Galerie der Volksbank einen Überblick über die Diversität der Künstler, die er in den drei Dekaden seines Bestehens begleiten durfte.

Manfred Soßong, Sprecher des Vorstandes der Volksbank Weinheim eG, zeigte sich erfreut über den „überwältigenden Zuspruch“, den die Vernissage erfuhr. Von den gut 100 Besuchern mussten etliche trotz erweiterter Bestuhlung stehen und man hatte Mühe, die Kunstwerke zwischen all den Menschen zu sehen. „150-50-30, das ist nicht etwa die Kombination unseres Tresores“, scherzte Soßong, es sind vielmehr die Zahlen eines jubiläumsträchtigen Jahres: Vor 150 Jahren wurde die Volksbank gegründet, vor 50 Jahren die Galerie der Volksbank und vor 30 Jahren schließlich der Grundstein für den Kunstförderverein gelegt.

Hehres Ziel der Gründungsmitglieder, von denen mit Hans-Georg Junginger, Erika Heuser und Wolfgang Zotz drei anwesend waren, war die Schaffung eines Weinheimer Kunstförderpreises sowie Barrieren abzubauen und die Kunst an die Menschen zu führen. Beides ist gelungen. Über 300 Künstler hat der Kunstförderverein seit seiner Gründung in mehr als 90 Ausstellungen dem Weinheimer Publikum gezeigt. Darun-



Vanessa May verwendet für ihre Adler ungewöhnliche Materialien.

ter Künstler, die bereits einen Namen hatten, aber auch viele junge Talente, denen er damit eine Plattform bot.

Außergewöhnliche Menschen
Besonders hoben Gründungsmitglied Hans-Georg Junginger und Vorstandsmitglied Waltraut Bucher-Olehowski eine Ausstellung mit Künstlern aus Ost- und West-Berlin im Jahre 1990 hervor sowie die Förderung der regiona-

len Kunstlandschaft. Viel Energie und Überzeugungskraft benötigte der Kunstförderverein, um Kunstwerke namhafter Maler wie Miró, Marc oder Kandinsky, die bereits in Haushalten in Weinheim und Umgebung vorhanden waren, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bucher-Olehowski freute sich über die vielen Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen, die sie zum Teil über Jahre begleiten konnte.



Neben „alten“ Kunstwerken, stellten die Künstler auch neue aus, wie hier *Vortex II* von Theo Schneickert aus diesem Jahr.

Fotos: ih



Die Jubiläumsausstellung hatte viele Besucher angelockt. Viele konnten sich an die früheren Ausstellungen erinnern.

Die Auswahl für die Jubiläumsausstellung war bei der großen Bandbreite nicht einfach. Die Wahl fiel zunächst auf alle Jahresgaben. Diese waren vor allem in den Anfangsjahren von großer Bedeutung für die Finanzierung des Vereins. Inzwischen funktioniert die Finanzierung über den Verkauf nicht mehr, so Bucher-Olehowski, denn „Weinheim ist mit Kunst eingedeckt, die Wände sind voll“. Dennoch wurden am Abend der Vernissage erste rote Punkte auf den aushängenden Kunstwerken verteilt, deren Preise zwischen 50 Euro und 19.000 Euro rangieren.

Neben den Jahresgaben finden sich Leihgaben aus Weinheimer Haushalten, die für ein paar Wochen eine leere Wand in Kauf nehmen, sowie neuere Werke der ausgewählten Künstler.

Große Bandbreite auf kleinem Raum

Ein besonderer Reiz der Ausstellung liegt nicht nur darin, dass sie einen Überblick über dreißig Jahre reger Arbeit des Kunstfördervereines gibt, sondern auch in ihrer Diversität. Hier sind die unterschiedlichsten Themen, Techniken und Charaktere versammelt. Die Einführung von Kunsthistorikerin Dr. Karin Pudritzki, die jeden der Künstler skizzierte, wirkte entsprechend wie ein farbenprächtiger Gang durch die Kunstszene der letzten dreißig Jahre. Bilder und Plastiken, Gegenständliches, Abstraktes und noch Abstrakteres bieten dem Betrachter die Möglichkeit zum Genuss, zum Vergleich und zum Studium. Auch Miniaturen des größten und von der Öffentlichkeit am meisten wahrgenommenen Ausdrucks für das Schaffen des Vereins, der Weinheimer Reiterin, die in diesem Jahr bereits ihr Zwanzigjähriges begeht, sind vertreten.

Bei dem Rückblick will es der Verein aber nicht belassen. Für das Jubiläumsjahr sind außerdem drei Kunstförderpreise geplant sowie eine Ausstellung mit dem Titel *Perspektive*, die die Frage stellt, wohin es mit der Kunst in den kommenden Jahren geht.

Die Ausstellung „Retrospektive: 30 Jahre – 30 Künstler/-innen“ ist in der Galerie der Volksbank Weinheim eG bis 3. Mai zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.